

Einfluss nun in Spanien vorherrschend wurde, brachte zwischen seinem und dem spanischen Hofe jene Doppelheirath zu Stande, durch welche das nach Legitimität lüsterne Haus Orleans die Anwartschaft auf Spanien erhielt. Aber Isabella, geistig und sittlich verwahrloset, wie sie war, wurde ihres körperlich und geistig schwachen Gemahles bald überdrüssig und schenkte ihre Gunst dem General Serrano, einem Exaltado. Natürlich war unter solchen Umständen an Ruhe des Landes nicht zu denken. Im Jahre 1830 genas sie von einem Knaben, der mit heiligem Wasser des Jordans getauft wurde.

### Italien.

Schon lange glimmte in den einzelnen Staaten Italiens das revolutionäre Feuer unter der Asche fort. Der Herzog Franz von Modena haßte alles revolutionäre Treiben so sehr, daß er sich weigerte, Ludwig Philipp als König der Franzosen anzuerkennen. Durch seine Härte bewirkte er den Ausbruch der Revolution in der Zeit vom 4. bis 7. Febr. 1831. Die Verschwörung wurde verrathen und die Häupter derselben fielen in die Hände der Regierung, und österreichische Truppen besetzten nun das Herzogthum. Es kam zu mehreren Treffen mit den Insurgenten, welche am 9. März völlig besiegt wurden. Nun verfuhr der Herzog mit furchtbarer Strenge gegen die Rebellen.

Auch in Parma zeigten sich aufrührerische Bewegungen. Man stürzte im Februar 1831 die alte Ordnung um. Allein die österreichischen Hilfstruppen stellten die vorige Regierung bald wieder her.

Der Großherzog von Toskana rief, da Revolutionsstürme rings um seine Staaten tobten, die Bürger selbst zu den Waffen, und schützte so seine Unterthanen vor allen Revolutionsgreueln.

In Rom war am 2. Februar 1831 Mauro Capellari, der Camaldulenser-Generalvicar, unter dem Namen Gregor XVI. zum Papst erwählt worden. — In Bologna brach, während man in Rom mit der Wahl des Papstes beschäftigt war, eine bedrohliche Gährung aus, welche in der Nacht des 4. Februar in's Leben trat. Man setzte eine provisorische Regierung nieder und errichtete Bürgergarden. Die Revolution ging also ohne großen Aufruhr durch. Mit Blitzesschnelle flog sie aber durch das ganze päpstliche Gebiet, und an mehreren Orten floß sogar Blut. Selbst in Rom sollte die Revolution eindringen (12. Febr.). Aber einige der Verschwornen verriethen, durch Gewissensbisse geängstigt, den Anschlag. Alle wunderthätige Reliquien wurden hervorgehoben und alle Militärsichtige aufgeboden. Aber noch war der Februar nicht zu Ende, — und schon über anderthalb Millionen Einwohner hatten sich von der Oberherrschaft des Papstes losgerissen und in Bologna durch Abgeordnete sich versammelt. Jetzt rückten die Oesterreicher in drei Colonnen heran. Alles, was fliehen konnte, floh nun, so daß die Oesterreicher kaum ein Treffen zu liefern hatten. Die aufgelösten